

Magnus Wagner leitet die LIS AG in der zweiten Generation

Von Firewalls und Clouds

Von Pia Weinekötter

GREVEN. Leere Flure, ungenutzte Büros hinter modernen Glaswänden, verwaiste Bildschirme, höhenverstellbare Schreibtische ohne Mitarbeiter, Mitarbeiter-Lounge mit Dachterrasse aber ohne Kollegen-Treff ... die LIS AG am Hansaring wirkt in diesen Tagen gespenstisch leer. Das hat seinen Grund, denn „etwa 95 Prozent unserer Mitarbeiter sind im Home Office“, erläutert Magnus Wagner. Der LIS-Vorstand betont aber, „die Produktivität ist dennoch hoch, denn als IT-Unternehmen verfügen wir über eine leistungsfähige Infrastruktur: im Zeitalter von Bits und Bytes können unsere Mitarbeiter ihre Arbeit tatsächlich problemlos online erledigen.“

Als der erste Lockdown im vergangenen Jahr anstand, ging der Übergang reibungs-



LIS-Vorstandsmitglied (FOTO: LIS AG): Vorstandmitglied Magnus Wagner steht für die zweite Unternehmerngeneration der LIS AG, die als IT-Unternehmen für Logistische Informations-Systeme von seinem Vater Hilmar Wagner 1980 gegründet wurde. Foto: Pia Weinekötter

Serie:



Grevens Unternehmen

los und schnell. „Unser IT-Team hat einen tollen Job gemacht und übers Wochenende dafür gesorgt, dass sämtliche Kollegen von zu Hause aus arbeiten konnten“, erklärt der 40-Jährige nicht ohne eine gewisse Portion Stolz.

Das Unternehmen gründete sein Vater Hilmar Wagner schon während dessen Studiums 1980. „Meine Mutter hat wohl im Kreißsaal noch eine Unterschrift für wichtige Papiere geleistet und das Unternehmen startete als ich einen Monat alt war“, erklärt Magnus Wagner augenzwinkernd. Die Nachfrage war groß und so wurde aus der One-Man-Show schnell ein großes und vor allem stark wachsendes Unternehmen mit aktuell 185 Mitarbeitern – „viele Eigengewächse bei wenig Fluktuation“.

Der Umzug nach Greven folgte 1994, wo mittlerweile schon drei markante Gebäude der LIS AG neben der Grevener Feuerwache stehen. „Da wir seit rund zehn Jahren um etwa zehn Prozent pro Jahr wachsen, ist abzusehen, dass auch der dritte erst 2020 fertiggestellte Bürokomplex bald gerade noch ausreichend sein wird für die Mitarbeiter am Grevener Standort. Wir gehen davon aus, dass wir zum Jahresende die oder den 200. Mit-

arbeiter an einem unserer Standorte begrüßen. Wir suchen noch händierend nach Verstärkung.“

Der Name LIS ergab sich aus der Abkürzung für Logistische Informations-Systeme und umschreibt ganz gut die Kernaufgabe des Unternehmens: „Wir sind Spezialist für Transport-Management-Software, quasi das Betriebssystem einer Spedition mit den drei wesentlichen Prozessen: erstens Auftragerfassung – wann muss welche Ware wo sein? – zweitens Disposition – welcher Fahrer fährt welche Ware mit welchem LKW wann wohin? – und drittens Abrechnung“, gibt Magnus Wagner eine einfache Zusammenfassung. „Damit sind wir als einer der Marktführer europaweit bei über 1000 Kunden mit Unterstützung unserer Standorte in den Niederlanden, Frank-

reich, Polen, Spanien und Dänemark im Einsatz.“

Das LIS-Hauptprodukt ist WinSped, ein Wortgeschöpf aus Windows und Spedition. „Zusätzlich zur Software bieten wir natürlich flankierende Dienstleistungen wie Beratungen und Schulungen sowie auch Support und Hotline im laufenden Betrieb.“

Stark nachgefragt wird auch der Cloud-Service im Anfang des Jahres modernisierten Rechenzentrum: „Schon jetzt nutzen bereits mehr als zehn Prozent unserer Kunden dieses Angebot, bei dem wir uns um Updates, Programmoptimierungen im laufenden Betrieb, Datensicherheit und Firewalls kümmern.“

Auf den Generationswechsel im Unternehmen war der Diplom-Kaufmann mit Berufserfahrungen bei Bosch und BMW und der Leitung

des LIS-Projektmanagements seit 2013 gut vorbereitet, als er 2018 zu Ralf Hansmann in den Vorstand und sein Vater Hilmar Wagner 2020 wiederum in den Aufsichtsrat wechselte.

Nicht nur beruflich hat

Magnus Wagner mit der Cloud zu tun. Auch sein Hobby führt ihn momentan zu den Wolken. Er macht gerade seinen Flugschein und folgt auch damit einer Familientradition: „Wie der Vater, so der Sohn“.



Der moderne und markante Neubau der LIS AG wurde als dritter Gebäude-Komplex des Unternehmens erst im vergangenen Jahr fertig gestellt – und wäre jetzt schon fast wieder zu klein, wenn alle Mitarbeiter im Büro arbeiten würden. Foto: Pia Weinekötter

Drei Fragen an Magnus Wagner

Sie sagen, bei LIS gibt es wenig Fluktuation. Wieso?

Magnus Wagner: Wir bieten abwechslungsreiche Tätigkeiten mit individuellen und fachbezogenen Fort- und Weiterbildungen und einem flexiblen Arbeitszeitmodell an. Darüber hinaus gibt es Möglichkeiten der Gewinnbeteiligung in Form von einem Aktienprogramm und Gutscheinen, Unterstützung der betrieblichen Altersvorsorge, Obst und Gemüse aus biologischem Anbau sowie Kaffee, Tee und Wasser, Zuschuss zum Fitness-Studio oder seit ein paar Wochen den Livestream

unserer Personal Traineein Nicole aus Greven.

Welche Ausbildungs- und Einstiegsmöglichkeiten bieten Sie?

Magnus Wagner: Wir bilden selbst aus und zwar im kaufmännischen wie auch im Informatik-Bereich. Darüber hinaus gibt es bei uns auch das duale Studium zum Bachelor of Science für Informatik. Trotzdem suchen wir natürlich auch immer Quereinsteiger aus den Sparten IT und Spedition.

Was zeichnet die LIS AG Ihrer Meinung nach aus?

Magnus Wagner: Wir

sind uns bewusst, was unsere Team-Mitglieder besonders im vergangenen Jahr geleistet haben. Als Vater von zwei kleinen Kindern kann ich gut nachvollziehen, dass einen der Spagat zwischen Arbeit und Kinderbetreuung oft an seine Grenzen bringt. Auch in dieser gesamtwirtschaftlich schwierigen Lage konnten wir unseren Umsatz steigern und neues Personal gewinnen. Wir haben uns bei unseren Mitarbeitern für deren enormes Engagement zum Jahresende mit einer Corona-Prämie bedankt.

(wkt)

Die große kleine

ebay



Carl Wendt & Sohn
eBay Shop: carlwendt
Diepholz

Musik-O
eBay Shop: mailord
Potsdam

Unterstütze mit eBay den lokalen Handel

[ebay.de/deinestadt](https://www.ebay.de/deinestadt)